



Jahresbericht 2018

Daten | Fakten | Einblicke



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Jahr 2018 gab es eine Vielzahl von Aktivitäten, Projekten und Highlights. Ein Schwerpunkt der Arbeit wie auch in den Vorjahren waren die vielen Integrations- bzw. Deutschkurse. Insgesamt hat die VHS in einem Jahr noch nie so viele Unterrichtsstunden geplant und durchgeführt wie 2018.

Ein besonderes Augenmerk haben wir auf bauliche Aktivitäten, Renovierung und Umzüge gelegt. Hier waren wir 2018 in besonderem Maße gefordert. In Pulheim wurden unsere Räume grundlegend renoviert. Wir sind ständig bemüht, die Rahmenbedingungen für unsere Veranstaltungen zu verbessern.

Ein besonderes Highlight war der erstmals durchgeführte "Train-the-Trainer Day"! In über 20 Workshops hatten unsere Dozentinnen und Dozenten die Gelegenheit sich fortzubilden, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Die über 400 freiberuflichen Dozentinnen und Dozenten sind diejenigen, die letztlich die Qualität des Unterrichts gewährleisten, deshalb lag uns dieser Tag besonders am Herzen.

Qualität müssen wir alljährlich bei der Zertifizierung unseres Qualitätsmanagement Systems nach ISO nachweisen. Hier geht es mehr um unsere Organisation und unsere Abläufe. Auch das ist wichtig, damit die Teilnehmenden gut informiert, beraten und begleitet werden. Der Service ist aus unserer Sicht gut, sollte aber ständig verbessert werden.

Informieren Sie sich in diesem Bericht über einige Aspekte und Erfolge unserer Arbeit. Ich hoffe, Sie werden diesen Bericht 2018 mit Interesse lesen.

Ihr

Dr. Stefan Mittelstedt
Direktor der Volkshochschule

Info-Stände zum Kursprogramm

Um das Kursprogramm 2018 der breiten Öffentlichkeit vorzustellen, war die VHS Rhein-Erft an viel besuchten Standorten mit Infoständen präsent: in der Giesler Galerie in Brühl, im Marktkauf Wesseling, in der Hürther Rewe-Filiale Eschweiler Straße und in der Pulheimer Rewe-Filiale Anemonenweg. An acht Infoständen in den vier Orten wurden



die neuen Programmhefte für das 1. und 2. Semester 2018 verteilt.

Ob Sprachkurse, Kreativitätsangebote, aktuelle gesellschaftliche Themen, Computerkurse, Gesundheitsseminare oder



Gymnastikgruppen – bei den Infoständen konnten alle Interessierten die vielfältigen

Möglichkeiten bei der VHS kennen lernen. Vor Ort bieten die



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VHS über die umfangreichen Kursangebote, die 2018 starteten.



● Umbau, Renovierung, Wiedereröffnung

Viele Gebäude und Unterrichtsräume der VHS Rhein-Erft wurden 2018 saniert, renoviert, umgebaut oder wiedereröffnet.

VHS-Haus in Brühl:



Nach Anstrich und Erneuerung der Beleuchtung in allen Unterrichtsräumen erfolgte die Renovierung des Saals.

Es wurde eine neue Verdunklung angebracht.

Außerdem wurde ein Zeit-/Codeschloss für Unterricht am Wochenende eingebaut.

Brauweiler:

Die Unterrichtsräume im Alten Rathaus in Brauweiler wurden im Oktober 2018 gestrichen.



Pulheim:

Die Umbauarbeiten in der Hauptschule wurden ab Oktober 2018 durchgeführt. Im Frühjahr wurde der nördliche Gebäudeteil umgebaut. Ab Herbst 2019 stehen der VHS das neue "VHS-Forum" mit drei komplett renovierten Räumen in der 1. Etage im südlichen Gebäudeteil mit einem eigenen Eingang zur Verfügung. Ab Oktober 2018 konnte die VHS die Unterrichtsräume in der "VHS am Bahnhof" wieder nutzen. Am 10.11. fand dort der erste Kurstag statt. Vie-

le Stammteilnehmende kennen die Räumlichkeiten in der Steinstraße 6 sicherlich noch.

Ahl Schull in Hürth:

Für den EDV-Raum wurde neue Hardware angeschafft. Neue Tafeln tragen

zur Verbesserung der Unterrichtsräume bei. Bunte Poster in den Fluren sind ein Eyecatcher.

Planung für 2019:

Der EDV-Raum 2 wird zum Multimediaalraum umgebaut. Es ist die Einrichtung eines Aufenthaltsraums für die Teilnehmenden geplant. Das Angebot wird durch einen Medienraum und Getränkeautomaten komplettiert.



VHS-Bildungszentrum Wesseling:

2015 wurde die ehemalige Grundschule für die VHS Rhein-Erft umgestaltet. Der Baubeginn für die zweite Umbauphase ist leider noch ungewiss! Aufzug, Toilettensanierung und ein neuer Eingang sind geplant.

● Rezertifizierung

Überwachungsaudit für das Qualitätsmanagement

Die Volkshochschule Rhein-Erft ist seit 2008 nach der europäischen Norm

ZERTIFIKAT

CERTQUA, Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH bestätigt, dass die

Volkshochschule Rhein-Erft

An der Synagoge 2 | 50321 Brühl

mit den in der Anlage zum Zertifikat benannten Standorten

für den Geltungsbereich

Entwicklung, Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen und Bildungsberatung der gesamten Volkshochschule Rhein-Erft

ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und anwendet.

Die Einrichtung ist bereits seit 2008 durch CERTQUA zertifiziert.

In einem Zertifizierungs-Audit wurde nachgewiesen, dass dieses Qualitätsmanagementsystem den Forderungen der Norm

DIN EN ISO 9001:2015

DIN EN ISO 9001 zertifiziert. 2016 erhielt die VHS die Trägerzulassung für AZAV (Arbeitsförderung). Beide Zertifizierungen wurden in einem Überwachungsaudit im September 2018 bestätigt.

Die VHS benötigt die Zertifizierung für die Landesmittel, die BAMF-Zulassung, die Durchführung von Bildungsurlauben nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz und die Schulabschlüsse. Im Audit wur-

den von einer externen Stelle die QM-Handbücher kontrolliert, 13 Interviews mit Mitarbeitenden geführt und 78 Dokumente und Nachweise eingesehen. Dabei wurde geprüft, ob die Prozesse und Strukturen identifiziert und eindeutig festgelegt sind. Weitere Themen sind die systematische kontinuierliche Verbesserung und das Wissen- und Risikomanagement. Das Audit hat die VHS Rhein-Erft ohne jegliche Beanstandung ausgezeichnet bestanden.



Adventsfrühstücke Integrationskurse

Gespräche, Christstollen, Musik und Kerzenschein...

...das war das Angebot des Fachbereichs Deutsch für die Integrationskursteilnehmenden im Dezember 2018. Ob in Brühl, Hürth, Pulheim oder Wesseling: bei den Adventskaffees wurden die Teilnehmenden

und Lehrkräfte aus Integrations- und Berufssprachkursen eingeladen, um die Fachbereichsleiter, Lehrkräfte und auch neue Gesichter kennen zu lernen. Das Essen spielte dabei eine besonders große Rolle. Neben jeglichen weihnachtlichen Leckereien reichte das von den Teilnehmenden mitgestaltete Buffet von riesigen

Fruchtkörben über Pizzen bis zu Safran-Hähnchen. Die VHS hat sich hier neben einer offenen Tür vor allem auch um ein offenes Ohr für das, was die Teilnehmenden bewegt, bemüht.



Adventsfrühstücke in Brühl



... in Wesseling



... in Pulheim



... in Hürth



Seniorentanzkurs feiert 40-jähriges Jubiläum

Seit 40 Jahren geselliger Gemeinschaftstanz an der VHS Rhein-Erft: Seniorentanzkurs feiert Jubiläum am 19.11.2018

Der Brühler Kurs der VHS Rhein-Erft "Tanzen für Senioren" – seit kurzem heißt er "Tanzen 60 plus" – feierte im Jahr 2018 sein 40-jähriges Bestehen. Der Tanzkurs wurde 1978 von Irene Niclasen

gegründet, die auch heute noch mit ihrem Ehemann Mitglied der Gruppe ist. Jeden Montag treffen sich zurzeit 22 Seniorinnen und Senioren,

um sich gemeinsam zu Musik aus aller Welt zu bewegen. Der Kurs ist auch für Alleinstehende ideal, da für die Tänze kein Tanzpartner benötigt wird. Seit 2006 wird die Gruppe von Gisela Brückner, ausgebildete Tanzleiterin des Bundesverbandes Seniorentanz e.V., geleitet.

Das Jubiläum wurde mit einer Feierstunde am 19.11.2018 im Saal der VHS in Brühl begangen. Es fand ein

Empfang mit Wortbeiträgen von Dr. Stefan Mittelstedt, der Kursleiterin Gisela Brückner, dem Mitbegründerpaar Irene und Gerhard Niclasen

statt. Dabei wurde vor allem die Freude an der tänzerischen Bewegung zu Musik, aber auch der gute Zusammenhalt der Gruppe herausgestellt. Nach der Gratulation folgten Tanzeinlagen der Kursteilnehmenden, bei denen alle Gäste zum aktiven Mitmachen eingeladen waren. Ein Fotoalbum gab Einblicke in 40 Jahre gemeinsamen Tanzens, wobei nicht nur die aktiv in Szene gesetzten Personen, sondern auch die Mode, die Ausstattung der Räume und die verwendeten Medien eine heitere Stimmung auslösten. Der Tanzkurs geht fortlaufend weiter – die Nachfrage und das positive Echo sind nach wie vor groß.





Kindertagespflege

Elf neue Tagesmütter und zwei Tagesväter für die Region: Zertifikatsverleihung am 30. Januar 2019

Am 30. Januar 2019 verlieh Dr. Stefan Mittelstedt das Zertifikat "Qualifizierte Kindertagespflegeperson" an elf neu ausgebildete Tagesmütter und zwei Tagesväter aus Brühl, Wesseling, Hürth und Köln. Das bundesweit gültige Zertifikat wird vom Bundesverband

für Kindertagespflege

ausgestellt. Es ist die Grundlage für die Erteilung einer Pflegeerlaubnis durch

das örtliche Jugend-

amt, d.h. die Erlaubnis, ein bis fünf



Kinder im häuslichen Bereich oder in der so genannten Großtagespflege professionell zu betreuen.

Die neuen Fachkräfte haben erfolgreich am Lehrgang "Kindertagespflege-Qualifizierung" der VHS Rhein-Erft teilgenommen und im Dezember 2018 ihre Abschlussprüfung bestanden. Für diese zusätzlichen Kindertagespflegepersonen bestehen gute Aussichten, ihren neuen Beruf sofort aufzunehmen, denn der Bedarf an Betreuungsplätzen für Säug-

linge und Kleinkinder ist in der Region nach wie vor hoch.

Einige von ihnen haben bereits mit ihrer Tätigkeit begonnen und konnten positiv über ihre Erfahrungen berichten.

Denn sie haben im Kurs nicht nur die fachlichen Grundlagen für den professionellen Umgang mit Kindern und Eltern, sondern auch wichtige Tugenden, nämlich Geduld

und Empathie mit Kindern, erlernt.

Durch die qualifizierte Ausbildung nach bundeseinheitlichen Standards sind die frischgebackenen Tagesmütter/Tagesväter sicher in ihrem neuen Berufsfeld. Sie haben umfangreiches Wissen zur frühkindlichen Bildung, Grundlagen zu Recht, Haftung und Versicherung sowie Kenntnisse zu gezielter Förderung kleiner Kinder erworben. Dabei gingen Theorie und Praxis der Kleinkindpädagogik Hand in Hand. Ein Jahr lang haben sie sich auf ihre Tätigkeit vorbereitet, indem sie 160 Ausbildungsstunden bei der VHS Rhein-Erft und zwei Praxishospitationen in Tagespflegestellen absolviert haben.



Zeugnisübergabe in den Schulabschluss-Lehrgängen

Für 30 Frauen und Männer endete am 11. Januar 2019 eine lange Zeit des Lernens bei der VHS Rhein-Erft. An diesem Tag bekamen sie von dem Vorstandsvorsteher Herrn Bürgermeister Esser ihre Zeugnisse überreicht.

17 Teilnehmende (12 Männer und fünf Frauen) legten im Dezember 2018 die Prüfung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses (HSA 9) ab und 13 Teilnehmende (fünf Männer und acht Frauen) die Prüfung zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses

10 B.

Im letzten Jahrzehnt hat sich die Altersstruktur in den Schulabschluss-Lehrgängen sehr verändert, der Schnitt liegt mittlerweile bei 20 Jahren, zurzeit ist der jüngste Teilnehmer 17 Jahre alt, der älteste Teilnehmer 33 Jahre. Etwa 40 % der Teilnehmenden haben einen Migrationshintergrund.

Diese Schülerinnen und Schüler aus dem Rhein-Erft-Kreis drückten ein bzw. zwei Jahre lang an der VHS noch einmal von montags bis freitags

die Schulbank. Dies fiel besonders schwer, wenn nach dem Vormittagsunterricht gleich die Arbeitsstelle wartete, die Familie zu versorgen war oder Alleinerziehende sich um ihre Kinder zu kümmern hatten. Um den höheren Abschluss zu erreichen, muss man ca. 1.500 Unterrichtsstunden absolvieren und für





"Zeit der Zauberer" - Lesung mit Wolfram Eilenberger

Am 21. Januar 2019 war Wolfram Eilenberger mit seinem Buch "Zeit der Zauberer" zu Gast im Kapitelsaal des Brühler Rathauses.

Das Publikum im (trotz Handball-WM) vollbesetzten Saal lauschte gebannt seinen anschaulichen Ausführungen über das Denken und die Le-

bensgeschichten der vier "Zauberer" Wittgenstein, Cassirer, Heidegger und Benjamin. Sprache als Schlüssel zur Welt und Wissen um die Sterblichkeit als Kennzeichen des Menschen "Mein Dackel versteht vieles - aber er weiß nichts von seiner Sterblichkeit" sind einige der zentralen Gedanken dieser Denker.

Die dem Buch zugrunde liegenden Jahre 1919 bis 1929 stehen für ein

Jahrzehnt enormer Kreativität. Geprägt wurde diese unvergleichliche Epoche von den Philosophen Ludwig Wittgenstein, Walter Benjamin, Martin Heidegger und Ernst Cassirer. Sie ließen die deutsche Sprache ein letztes Mal vor der Katastrophe des Zweiten Weltkrieges zur Sprache des Geistes werden.

Fundiert und mit großer Erzählkunst begibt sich Wolfram Eilenberger in seinem neuen Buch "Zeit der Zauberer" auf die Spuren dieser vier großen Denker. In ihren Lebenswegen und ihrem revolutionären Denken sieht er den Ursprung der heutigen Kultur und unseres heutigen Denkens begründet. Sein Rückblick auf die Zwanziger Jahre ist Mahnung und Inspiration zugleich, in allererster Linie jedoch ein überwältigendes Lesevergnügen!

Wolfram Eilenberger war langjähriger Chefredakteur des "Philosophie Magazins", seine Passion ist es, philosophische Gedanken in die Alltagswelt zu vermitteln. Er schreibt heute u.a. für "DIE ZEIT", ist Programmleiter der "phil.cologne" und sicher der begabteste und zurzeit auffälligste Vermittler von Geistesgeschichte im deutschsprachigen Raum.

Für Eilenberger ging es von Brühl weiter nach Kolumbien, dort stellte er die spanische Übersetzung seines Buches vor.



den Hauptschulabschluss ca. 800.

Das erfordert starken Durchhalte- und Leistungswillen.

Es gibt viele Gründe, wenn es in der Regelschulzeit nicht gelungen ist, einen Abschluss zu erhalten

und/oder die Schule mit guten Noten zu verlassen.

Die Folgen sind in der Regel: kein Ausbildungsplatz, keine Möglichkeit, eine andere Schule zu besuchen und stattdessen Hilfstätigkeiten im Niedriglohnsektor oder geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Die § 6-Lehrgänge nach dem Weiterbildungsgesetz bieten den Teilnehmenden einen Ausweg: die zweite oder auch dritte Chance, ihrem Leben eine positive Wendung zu geben.

Mit der erfolgreichen Abschlussprüfung steigen nun die Chancen auf die lang ersehnte Ausbildungsstelle.

Vier der Absolventinnen und Absolventen haben den Abschluss 10 B mit Qualifikation erreicht. Damit eröffnet sich für sie die Perspektive, ihr Abitur nachzuholen und sogar ein Studium anzustreben.



Zahlen & Fakten

Allgemeine Entwicklung

Im Jahr 2018 hat die VHS insgesamt 48.700 Unterrichtsstunden geplant. Diese Zahl wurde noch nie erreicht. Zurückzuführen ist das auf die Tatsache, dass in diesem Jahr das Angebot im Bereich Deutsch nochmals größer wurde. Seit 2009 bedeutet das eine Steigerung um 35%. Dies konnte nur geschafft werden, weil die VHS-Verwaltung in den letzten drei Jahren umstrukturiert, die Fachbereiche neu zugeschnitten und für die Verwaltung der Deutsch- und Integrationskurse neue zusätzliche Stellen geschaffen wurden.

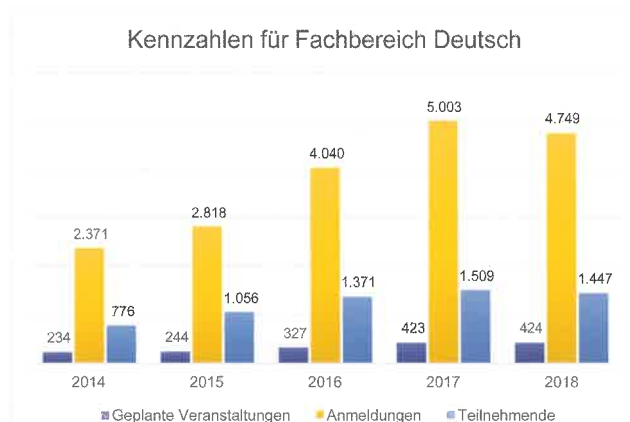
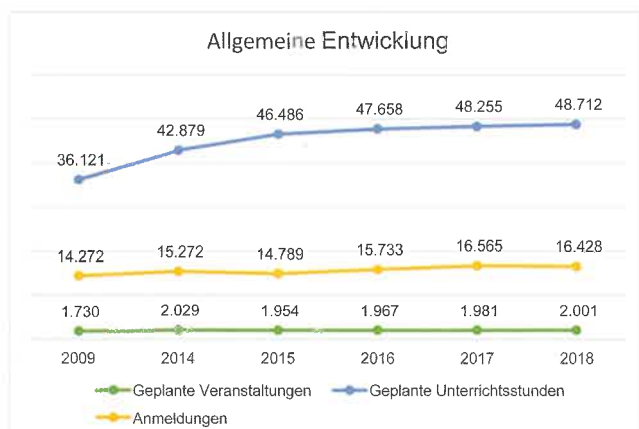
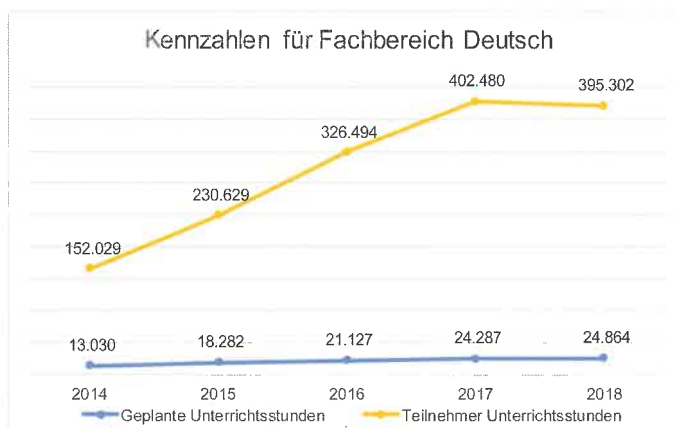
Deutsch

Bereits in den Jahren von 2005 bis 2014 war der Bereich Deutsch kontinuierlich gewachsen, was mit dem neuen Zuwanderungsgesetz von 2005 zu tun hatte. So hatte sich die Zahl der Unterrichtsstunden in dieser Zeit etwa verdreifacht, von 4.000 im ersten Jahr auf 12.000 Unterrichtsstunden im Jahr 2014. Die größte Gruppe der Teilnehmerinnen

und Teilnehmer kam in diesen Jahren aus Polen, während der Griechenlandkrise waren es sehr viele Griechen. Durch die große Zahl der Flüchtlinge stieg die Nachfrage nach Deutschkursen von 2015 bis 2018 nochmals sprunghaft an.

Wir sind stolz darauf, dass wir diese Nachfrage durch vielfältige Maßnahmen bewältigen konnten. Es wurden mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Kurs aufgenommen, zusätzliche Räume akquiriert, die Raumausnutzung optimiert, mehr Dozentinnen und Dozenten beschäftigt und das hauptberufliche Personal aufgestockt. Dadurch gelang es uns, die Anzahl

der durchgeführten Stunden von circa 12.000 auf 24.900 zu verdoppeln! In der zweiten Hälfte 2018 ging die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstmals seit vielen Jahren zurück. Im Sommer 2019 wurde die Gruppe derjenigen, die die Berechtigung zum Besuch eines Integrationskurses erhalten, erweitert. Zudem steigt der Bedarf für fortgeschrittene und berufsorientierte Kurse, die ebenfalls über das BaMF finanziert werden. Wir rechnen deshalb für 2019 und 2020 nicht mit stark rückläufigen Zahlen, sondern gehen davon aus, dass die Zahl der angebotenen Kurse in etwa gleich bleibt.



Train-the-Trainer Day

Train-the-Trainer Tag am 8. September 2018: VHS setzt auf qualifizierte Lehrkräfte

Am 8. September 2018 veranstaltete die VHS Rhein-Erft erstmalig einen Fortbildungstag speziell für ihre Dozentinnen und Dozenten. Der Train-the-Trainer Day fand mit 60 Teilnehmenden im VHS-Bildungszentrum in Wesseling statt.

Mit einem Impulsreferat zur Bildung der Zukunft und breit gefächerten Workshops griff der Train-the-Trainer Day Themen

rund um "Lernen und Lehren" auf. Der Vortrag

des Bildungsexperten Stefan Will zur Digitalisierung stellte Szenarien vor, wie Erwachsenenbildung der Zukunft aussehen kann und setzte Impulse für innovative VHS-Angebote. Im Anschluss gab es ein facettenreiches Workshop-Programm. Ob Multi-Media-Einsatz, fortschrittlicher Sprachunterricht, attraktive Unterrichtsmethoden, Hirn und Körper in Bewegung – Kursleitende konnten ihre Kompetenzen gezielt erweitern.

Der Trainertag fand eine ausgesprochen positive Resonanz. In den Rückmeldungen wurden die anregenden und interessanten Inhalte des Vortrags und der Workshops hervorgehoben. Es gab jede Menge fachlichen Input, Ideen und Denkanstöße sowie praktische Ansätze zu Digitalisierung

und Medien. Den Teilnehmenden waren der Austausch untereinander und das aufkommende "Wir-Gefühl" sehr wichtig, ebenso wie Inspiration für ihren Unterricht. Motivation und Einsatzbereitschaft waren hoch und am Ende wünschten sich alle aktiv Beteiligten und Gäste, dass es einen zweiten Train-the-Trainer Tag geben sollte. Der Trainertag 2018 war auf jeden Fall ein attraktiver Event, der dazu beiträgt, die hohe Kursqualität weiter voran zu bringen und sich auf Zukunftsaufgaben vorzubereiten.



Impressum

Herausgeber: Zweckverband

VHS Rhein-Erft
An der Synagoge 2
50321 Brühl

Telefon: 02232 94507-0
E-Mail: vhs@vhs-rhein-erft.de
Internet: www.vhs-rhein-erft.de

Titelbild: Adobe Stock